

JUNGE MÄDCHEN VOR ZWANGSVERHEIRATUNG SCHÜTZEN

BURKINA FASO

Von Zwangsheirat betroffene Mädchen

In Burkina Faso werden jährlich Tausende junge Mädchen zwangsverheiratet. Viele werden im Alter von 11 Jahren verheiratet, damit ihre Eltern von der Mitgift profitieren können. Sie erhalten meist keinen Zugang zu Bildung und sind in der Ehe häufig sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Bei der Geburt ihrer eigenen Kinder schweben sie teils in Lebensgefahr. Ein 13-jähriges Mädchen berichtete Amnesty International, dass sie drei Tage lang mehr als 160 Kilometer zu Fuss zurückgelegt hat, um der Zwangsverheiratung mit einem 70-jährigen Mann zu entkommen, der bereits fünf Frauen hatte.

Während seiner ersten Amtszeit versprach Präsident Roch Kaboré, Zwangs- und Kinderehen zu verbieten. Zwar hat die Regierung 2015 eine nationale Strategie auf den Weg gebracht, um Kinderehen bis 2025 zu beenden, und auch das Strafgesetzbuch wurde überarbeitet, aber diese ersten Bemühungen zum Schutz der Mädchen reichen noch nicht aus.

Im November 2015 hat Burkina Faso eine nationale Strategie zur Verhütung und Abschaffung der Kinderehe für den Zeitraum 2016-2025 fertiggestellt. Die Regierung verpflichtet sich damit, Zwangs- und Kinderheirat abzuschaffen und das Strafgesetzbuch zu ändern. Am 31. Mai 2018 verabschiedete die Nationalversammlung von Burkina Faso ein neues Strafgesetz, das einen neuen Artikel enthält, der die Definition der Ehe gemäß den Empfehlungen von Amnesty International erweitert: Die Ehe muss demnach vom Zivilstandesamt oder nach religiösen Traditionen und Regeln abgeschlossen werden.

Dieser Fortschritt ist bemerkenswert, da die meisten Zwangs- und frühen Ehen in Burkina Faso während religiöser oder traditioneller Zeremonien gefeiert werden, ohne dass ein*e Standesbeamte*r anwesend ist. Vor der Einführung dieser neuen Bestimmung wurden diese Verbindungen nicht als Ehen anerkannt. Daher konnten sie nicht als Zwangsehen angesehen werden, selbst wenn eine Person unter Zwang stand.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten von Burkina Faso** und fordern Sie ihn auf, sicherzustellen, dass die Nationale Strategie zur Abschaffung von Kinderehen bis 2025 vollständig umgesetzt wird. Zudem muss er sein Versprechen einhalten, das Familien- und Personenrecht zu überarbeiten, um das gesetzliche Mindestheiratsalter für Jungen und Mädchen gemäss internationaler und afrikanischer Menschenrechtsabkommen auf 18 Jahre anzuheben.

→ **Anrede:** His Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 3**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website**: <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post:** CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Präsident
Roch Marc Christian Kaboré
03 BP 7030 Ouagadougou 03
BURKINA FASO

Kontaktformular auf der offiziellen Website des Präsidenten:
<https://www.presidencedufaso.bf/contact/>

Facebook: @RochKaborePF
Twitter: @rochkaborepf

KOPIE AN

Botschaft von Burkina Faso:

Ambassade du Burkina Faso
Avenue de France 23
1202 Genève

Fax: 022 734 63 31

E-mail: mission.burkina@ties.itu.int

SORGE UM GESUNDHEIT VON INHAFTIERTEM MENSCHENRECHTSANWALT

ÄGYPTEN

Ibrahim Ezz el-Din

Der Menschenrechtsanwalt Ibrahim Ezz el-Din wird seit 2019 willkürlich in Haft gehalten. Er arbeitete bei der Ägyptischen Kommission für Rechte und Freiheiten (ECRF) zum Recht auf Wohnen. Nach seiner Festnahme im Juni 2019 war er 167 Tage Opfer des Verschwindenlassens und wurde nach eigenen Angaben gefoltert. Die Behörden wollten Informationen über seine Menschenrechtsarbeit und die Organisation ECRF erlangen. Er konnte weder die Rechtmässigkeit seiner Inhaftierung wirksam anfechten noch sein Recht auf eine angemessene Verteidigung wahrnehmen. Die Staatsanwaltschaft stützte ihre Anschuldigungen auf geheime polizeiliche Ermittlungen, die Ibrahim Ezz el-Din und seine Rechtsbeistände nicht einsehen durften.

Am 27. Dezember 2020 hatte das Kairoer Strafgericht seine Freilassung angeordnet, und am 28. Dezember wurde er zur Vorbereitung seiner Entlassung auf die Polizeiwache von Samanoud gebracht.

Am 2. Januar 2021 musste Ibrahim Ezz el-Din vor der Staatsanwaltschaft der Staatssicherheit erscheinen, da in einem neu konstruierten Fall Untersuchungen gegen ihn eingeleitet wurden. Ihm wird vorgeworfen, «einer terroristischen Gruppe anzugehören». Er ist nach wie vor willkürlich inhaftiert.

Aufgrund der schlechten Haftbedingungen hat sich sein Gesundheitszustand verschlechtert. Unter anderem leidet er an Depressionen, im Jahr 2020 hat er zwei Suizidversuche unternommen.

Ibrahim Ezz el-Din ist einem erhöhten Risiko durch COVID-19 ausgesetzt, zumal seine chronischen Allergien Atembeschwerden verursachen.

Amnesty International betrachtet ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen, der sich lediglich aufgrund seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit in Haft befindet.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt** und fordern Sie ihn auf, Ibrahim Ezz el-Din umgehend und bedingungslos freizulassen. Bis dahin muss er Zugang zu angemessener medizinischer und psychiatrischer Versorgung erhalten. Das Verschwindenlassen sowie die Foltterwürfe von Ibrahim Ezz el-Din müssen untersucht und alle Verantwortlichen in fairen Verfahren ohne die Option der Todesstrafe vor Gericht gestellt werden.

→ **Anrede:** Your Excellency / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post:** CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Office of the Public Prosecutor
Hamada al-Sawi
Madinat al-Rehab
Cairo
Egypt

Fax: 00 202 – 2577 4716
E-Mail: m.office@ppo.gov.eg
Twitter: @EgyptianPPO

KOPIE AN

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Elfenauweg 61
3006 Bern

Fax: 031 352 06 25
E-Mail: egypt.embassy.berne@gmail.com

President
Roch Marc Christian Kaboré
03 BP 7030 Ouagadougou 03
BURKINA FASO

Betrifft: Von Zwangsheirat betroffene Mädchen

Exzellenz

In Ihrem Land werden jährlich Tausende junge Mädchen zwangsverheiratet. Sie erhalten meist keinen Zugang zu Bildung und sind in der Ehe häufig sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Bei der Geburt ihrer eigenen Kinder schweben sie teils in Lebensgefahr. Ein 13-jähriges Mädchen berichtete Amnesty International, dass sie drei Tage lang mehr als 160 Kilometer zu Fuss zurückgelegt hat, um der Zwangsverheiratung mit einem 70-jährigen Mann zu entkommen, der bereits fünf Frauen hatte.

Während Ihrer ersten Amtszeit haben Sie versprochen, Zwangs- und Kinderehen zu verbieten. Es wurde zwar eine nationale Strategie auf den Weg gebracht, um Kinderehen bis 2025 zu beenden, und auch das Strafgesetzbuch wurde überarbeitet, aber diese ersten Bemühungen zum Schutz der Mädchen reichen noch nicht aus.

Ich bitte Sie darum sicherzustellen, dass die Nationale Strategie zur Abschaffung von Kinderehen bis 2025 vollständig umgesetzt wird. Zudem bitte ich Sie, Ihr Versprechen einhalten, das Familien- und Personenrecht zu überarbeiten, um das gesetzliche Mindestheiratsalter für Jungen und Mädchen gemäss internationaler und afrikanischer Menschenrechtsabkommen auf 18 Jahre anzuheben.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade du Burkina Faso, Avenue de France 23, 1202 Genève
Fax: 022 734 63 31 / E-mail: mission.burkina@ties.itu.int

Office of the Public Prosecutor
Hamada al-Sawi
Madinat al-Rehab
Cairo
Egypt

Betrifft: Ibrahim Ezz el-Din

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

der Menschenrechtler Ibrahim Ezz el-Din wird seit 2019 willkürlich in Haft gehalten. Er arbeitete bei der Ägyptischen Kommission für Rechte und Freiheiten (ECRF) zum Recht auf Wohnen. Nach seiner Festnahme im Juni 2019 war er 167 Tage Opfer des Verschwindenlassens und wurde nach eigenen Angaben gefoltert, um Informationen über seine Menschenrechtsarbeit und die Organisation ECRF zu erlangen.

Aufgrund der schlechten Haftbedingungen hat sich sein Gesundheitszustand verschlechtert. Unter anderem leidet er an Depressionen und hat im Jahr 2020 zwei Suizidversuche unternommen.

Ibrahim Ezz el-Din ist einem erhöhten Risiko durch COVID-19 ausgesetzt, zumal seine chronischen Allergien Atembeschwerden verursachen.

Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass Ibrahim Ezz el-Din umgehend und bedingungslos freigelassen wird. Bis zu seiner Freilassung bitte ich Sie sicherzustellen, dass er Zugang zu angemessener medizinischer und psychiatrischer Versorgung erhält. Zudem müssen das Verschwindenlassen sowie die Foltervorwürfe von Ibrahim Ezz el-Din untersucht und alle Verantwortlichen in fairen Verfahren ohne die Option der Todesstrafe vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll,
